In memoriam Fw Jakob Müntener

Autor(en): **Schöni, Erwin**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In memoriam Fw Jakob Müntener †

Am 2. November 1968 hatte Kamerad Müntener seine letzte von ihm selbst gestellte Aufgabe für den EVU erfüllt: in Appenzell organisierte er eine Zusammenkunft von Angehörigen der Uebermittlungstruppen mit dem Zweck, eine Sektion Appenzell zu gründen. Seine Bemühungen waren mit Erfolg gekrönt, waren doch 24 Interessenten erschienen, und die Neugründung war so gut wie gesichert.

Am 4. November verschied Jakob Müntener in den späten Abendstunden an den Folgen eines Herzschlages.

Für alle vom Zentralvorstand, ja für viele Mitglieder unseres Verbandes war dieser Schicksalsschlag unfassbar. Der Verstorbene war innerhalb unseres Verbandes — insbesondere, als er 1963 in den Zentralvorstand gewählt wurde — ein markanter, bei allen Sektionen gerne gesehener Gast war.

Der Werdegang Jakob Münteners innerhalb des EVU

1948 war der Verstorbene zum EVU gestossen, indem er in seiner engeren Heimat des St.-Galler Oberlandes die Sektion St.-Galler Oberland/Graubünden gründete. 15 Jahre stand Jakob Müntener dieser Sektion vor, die er trotz allen Schwierigkeiten, die ein solch grosses Sektionsgebiet zwangsläufig mit sich bringen musste, zu einer der grössten innerhalb des EVU ausbaute. Sein Erfolgsrezept zu diesem Aufschwung lag eindeutig bei der Jungmitgliederwerbung in den Morsekursen. Wie selten einer verstand er es, die jungen, noch nicht militärdienstpflichtigen Leute für das militärische Uebermittlungswesen zu begeistern.

Nach seinem Wechsel des Arbeitsortes (1963) vom Festungswachtkorps in Sargans zur Abteilung für Uebermittlungstruppen in Bern trat der Verstorbene auch als Sektionspräsident zurück, um gleich als neuer Zentralkassier in den Zentralvorstand des EVU gewählt zu werden. Den Posten erfüllte er mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit. Damit erschöpfte sich aber seine Tätigkeit für seinen EVU nicht. Der Sektion Bern half er, eine starke Jungmitgliedergruppe aufzubauen, und in der Sektion Biel/Bienne wurde er in der gleichen Weise tätig, nachdem ihm die Abteilung für Uebermittlungstruppen die Leitung des Morsekurses Biel übertragen hatte.

Mit der Demission als Zentralkassier auf die DV 1968 wollte Jakob Müntener eigentlich seine Arbeit in vorderster Linie des Verbandes abschliessen. Seine erfolgreichen Bemühungen um die Gründung einer Sektion Ticino bewogen ihn aber, auf die Intentionen des Zentralvorstandes einzugehen und den Posten eines Werbechefs zu übernehmen. Er hatte über diesen Ressort innerhalb des Zentralvorstandes seine ganz klaren Vorstellungen, und er selber hat sich eine Frist von drei Jahren ausbedungen, nach deren Ablauf er sich entscheiden wollte, ob er weiter amten wollte oder nicht.

Mit selten gesehener Energie hat sich der Verstorbene nach der Übergabe der Zentralkasse an seinen Nachfolger im Juli dieses Jahres in seine Arbeit hineingearbeitet. Von der Sektion Ticino — der seine ganz besondere Liebe galt und die heute nach kaum einjährigem Bestand bereits über 100 Mitglieder aufweist — sowie von den Abschlussarbeiten in Appenzell war bereits die Rede. Die ersten Fühler zur Gründung einer Sektion Oberwallis sind ausgestreckt worden. Die Werbevorträge in den Uebermittlungsschulen in Kloten und Bülach wollte er reaktivieren, und auch die schriftlichen Arbeiten im Zusammenhang mit dieser Werbetätigkeit hat er mit aller Energie angepackt.

Mit Jakob Müntener haben wir im EVU nicht nur einen unermüdlichen Kämpfer für die Ziele unseres Verbandes verloren, wir vermissen seit seinem Ableben auch einen guten Freund. Uns allen, die mit ihm zusammenarbeiten durften, schmerzt dieser Verlust sehr. Über das Grab hinaus danken wir ihm für alles, was er für den EVU getan hat. Er ruhe in Frieden!

Den Angehörigen, insbesondere der Gattin und seinen beiden Söhnen, entbieten wir die herzliche Anteilnahme.

Wm Erwin Schöni

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne. Redaktion: Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14. Postcheckkonto der Redaktion: 80-15666. Druck und Administration: Fabag, Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei AG, Zürich. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementsbestellungen sind an die Redaktion zu richten.

pionier